Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

# Karlsruher Zeitung. 1784-1933
# 1864

158 (7.7.1864)

Visual Library

# Beilage zu Nr. 158 der Karlsruher Zeitung.

Donnerstag, 7. Juli 1864.

## Deutschland.

**Berlin**, 3. Juli. In diesen Tagen werden 154 Polen aus dem Großherzogthum Posen vor den Schranken des Staatsgerichtshofs der preußischen Monarchie erscheinen, nachdem sie über ein Jahr lang in Untersuchungshaft gewesen sind. Der Prozeß wird die größten Verhältnisse annehmen, man schätzt seine Dauer auf zehn Wochen. Die Anklageschrift, deren Verlesung leicht acht Stunden in Anspruch nehmen kann, füllt im Druck einen stattlichen Band, und ein Korrespondent der „Deutsch. Allg. Ztg." gibt daraus folgenden Auszug:

Wenn auch mit Sicherheit anzunehmen — sagt die Anklageschrift im Eingang —, daß die demokratischen Elemente der polnischen Emigration, welche im Jahr 1846 den Versuch einer gewaltsamen Wiederherstellung Polens in seinen Grenzen von 1772 unternommen, und im Jahr 1848 die Insurrektion in der Provinz Posen geleitet hatten, während des folgenden Jahrzehnds weder jemals ihre früheren Plane vergessen, noch den Gedanken ihrer Ausführung aufgegeben haben, so läßt sich doch erst mit dem Jahr 1858 ein bestimmtes Wiederhervortreten jener Bestrebungen bemerken. In dieses Jahr fallen: die Gründung des „Preyted Russ Polsk" in Paris, einer periodisch erscheinenden Zeitschrift der demokratischen Partei; wiederholte Aufrufe zur Vereinigung der gesammten polnischen Emigration in Paris und London; der Aufruf des Revolutionsbundes in London an die Polen vom 23. Mai 1858; die Verhaftung eines Emissärs dieses Revolutionsbundes, des Jakob Magewski (Renzi) in Posen; die Feier zur Erinnerung an den Novemberaufstand des Jahres 1830 unter der Emigration. Die immer stärker nach einer gewaltsamen Lösung hindrängenden Einheitsbestrebungen Italiens gaben auch den nationalen Gesinnungen und Wünschen in den polnischen Volkstheilen überall Anregung, und der Ausbruch des italienischen Kriegs im Frühjahr 1859 gab ihm neue Anregung und Nahrung. Selbst der monarchischen Partei unter der Emigration, den Anhängern der fürstlich Czartoryski'schen Familie in Paris, erschien nunmehr der Moment gekommen, wo sie mit ihren Ansprüchen wieder hervorzutreten, und ihre Bemühungen, durch die Intervention Frankreichs den polnischen Staat zu restauriren, mit Aussicht auf Erfolg wieder aufzunehmen habe. Der unerwartete Abschluß des Friedens von Villafranca verfehlte zwar nicht, ein Gefühl der Enttäuschung über die erhofften Ergebnisse des Kriegs in diesen Kreisen hervorzurufen; doch bot die Aussicht auf den eine Zeitlang von Seiten Frankreichs beabsichtigten Friedenskongreß der europäischen Mächte noch immer einen Anhaltspunkt für den Wunsch, das Nationalitätsprinzip auch für die Sache Polens in Anwendung zu bringen. Von der Czartoryski'schen Presse ging der Vorschlag aus, das Großherzogthum Posen, beziehungsweise dessen polnische Deputirte sollten die Hilfe des Kongresses für Polen in Anspruch nehmen, und in den Zeitungen (polnischen Inhalts) Preußens wurde die Frage mit Lebhaftigkeit erörtert: ob auf diesen Vorschlag einzugehen, oder ob man nicht zweckmäßiger der Emigration jene Anrufung des Kongresses überlassen solle. Bei der Feier der Novemberrevolution (1859) betheiligte sich zum ersten Mal auch die Czartoryski'sche Familie, und ein bei dieser Gelegenheit verlesener Brief des Fürsten Adam Czartoryski forderte für sich und seine Dynastie, seinen Sohn und seinen Schwiegersohn, den Grafen Dzyalinski, die ungetheilte Unterstützung der Nation. Praktischeren und unmittelbareren Erfolg, als sie vom Kongreß und der Diplomatie zu erwarten hätten, versprach sich die junge Emigration — unter der Führung des Ludwig Mieroslawski — von einer aktiven Betheiligung an den auf Süditalien gerichteten weiteren Unternehmungen des Generals Garibaldi, und ihren revolutionären Instinkten folgend, kämpften viele ihrer Mitglieder unter des Letztern Fahnen in Italien und Neapel. Im Oktober 1860 wurde Mieroslawski von Garibaldi zum Oberbefehlshaber einer zu bildenden polnischen Fremdenlegion ernannt. Das Frühjahr 1861 war dazu bestimmt, einen neuen Feldzug gegen Oesterreich zu eröffnen; die polnische Legion war dazu berufen, unter Revolutionirung der rumänischen, slavischen und magyarischen Nationalitäten die Kriegsfackel in die Mitte des alten Polens hineinzutragen.

Die Anklageakte sucht nachzuweisen, daß die Bestrebungen der polnischen Emigration — sowohl der Partei Czartoryski's als jener Mieroslawski's — neue Nahrung aus den Ereignissen schöpften und auf eine Lösung je nach dem Programm ihrer Partei drangen.

## Großbritannien.

* **London**, 1. Juli. Fortsetzung des Auszugs aus dem Konferenzprotokoll.

Die Protokolle vom 6. und 9. Juni beweisen die Beharrlichkeit, mit welcher man die dänische Regierung zu einer längern Waffenruhe zu bewegen suchte. Zur nähern Erklärung der im Namen seines Hofes wiederholt abgegebenen Weigerung äußerte Hr. v. Quaade mehr als einmal, daß seine Regierung einer Verlängerung der Waffenruhe nicht anders zustimmen könne, als wenn sich eine annehmbare Wahrscheinlichkeit herausstelle, daß man über einen so wesentlichen Punkt, wie die Grenzfrage, zu einem Einverständniß kommen werde. Diese letztere Frage bildete von da ab den Hauptgegenstand der Diskussion. Sie ward nicht nur in der Konferenz, sondern auch in vertraulichen Besprechungen der Bevollmächtigten der neutralen Mächte diskutirt, sowohl mit den Vertretern Dänemarks, als mit den Vertretern der deutschen Mächte. Diese häufigen Berathungen, welche von aufrichtig freundschaftlichen Gefühlen geleitet waren, hatten die Zustandebringung einer erwünschten Ausgleichung zwischen den beiden Parteien zum Zweck. Wir wollen die Resultate dieser Versöhnungsversuche kurz andeuten.

Die erste, von der dänischen Regierung acceptirte Demarkationslinie zog sich von Eckernförde nach Friedrichstadt, ein wenig südlich von der am 28. Mai von Seiten der Bevollmächtigten Großbritanniens vorgeschlagenen Linie. Erst später wurden die Vertreter Dänemarks ermächtigt, der Schlei- und Dannewerk-Linie ihre Zustimmung zu geben. Dort hielten sie inne, indem ihre Instruktionen ihnen nicht gestatteten, auf irgend ein anderes Arrangement einzugehen.

Die erste, von den Bevollmächtigten Preußens und Oesterreichs vorgeschlagene Linie zog sich von Apenrade nach Tondern. Trotz Dessen erklärte Graf Bernstorff, indem er einen Beweis für seinen Wunsch nach friedlichem Ausgleich gab, sich bereit, seiner Regierung eine zweite Linie zu empfehlen, welche von einem Punkt nördlich von Flensburg ausgehe und im Norden von Tondern bei Hoyer endigen sollte. Diese zweite Linie würde den Vortheil gehabt haben, daß sie die dänische Regierung im Besitz der Insel Alsen gelassen hätte. Graf Apponyi glaubte sich zuerst nicht ermächtigt, diese zweite Linie zu adoptiren; nachher jedoch erhielt er die Erlaubniß dazu. „Protokoll Nr. 9 aber erklärt, daß diese zweite Linie, welche Graf Bernstorff seiner Regierung anempfohlen hatte, nicht definitiv angenommen worden sei, „weil bisher von der andern Seite noch keine Schritte geschehen seien, um den deutschen Vorschlägen entgegenzukommen." Diese Erwägung bewog die Bevollmächtigten Oesterreichs und Preußens, schließlich wieder zu ihrer ersten Linie Apenrade-Tondern zurückzukehren, und dieser Vorschlag bildet die äußerste Grenze, auf der sie schließlich ihren Standpunkt genommen haben. Bei dieser Sachlage blieb zwischen den beiden Linien, der dänischen und der deutschen, ein in der Mitte liegendes streitiges Territorium, und es stand nicht in der Macht der Bevollmächtigten der neutralen Regierungen, die eine oder die andere der beiden Parteien zu bewegen, auch nur einen Schritt zu einem billigen Arrangement hin vorzugehen.

So stand die Sache am 18. Juni. Die von der dänischen Regierung gewährte Periode der Waffenruhe war schon zur Hälfte verflossen. Nur acht Tage blieben noch zur Ausführung des der Konferenz anvertrauten Friedenswerkes. In dem Wunsch, bei ihrer Aufgabe zu verharren, ohne sich von den bei jedem Schritt erstehenden Hindernissen entmuthigen zu lassen, entschloß die Regierung Ihrer Brittischen Maj. sich zu einem letzten Versöhnungsversuch. In der Vorlegung seines Planes handelte Lord Russell in Gemäßheit eines im Interesse der Wahrung des allgemeinen Friedens im Pariser Kongreß ausgedrückten Wunsches. Dieser Wunsch, ausgesprochen am 14. April 1856, hatte zum Zweck, den Kabinetten zu empfehlen, im Fall einer ernstlichen Meinungsverschiedenheit vor der Anwendung von Gewalt die guten Dienste einer befreundeten Macht in Anspruch zu nehmen. Indem er sich zum Organ dieses Vorschlages machte, drückte Lord Russell sich wörtlich folgendermaßen aus:

„Nun, da die Hauptstreitfrage sich darauf reduzirt hat, daß einige Meilen mehr oder weniger nach Norden eine Grenzlinie zu ziehen ist; da die kriegführenden Mächte die Ehre ihrer Waffen in glänzender Weise gewahrt haben, und da die Erneuerung der Feindseligkeiten eine neue Reihe von Kalamitäten, die für die Menschheit unheilvoll und der Zivilisation unseres Zeitalters unwürdig, herbeiführen würde, halten die Bevollmächtigten Großbritanniens es für ihre Pflicht und Schuldigkeit, den kriegführenden Mächten, das heißt Oesterreich, Preußen und Dänemark, vorzuschlagen, sich an eine befreundete Macht zu wenden, auf daß eine Grenzlinie gezogen werde, welche sich weder südlich von der von Seiten Dänemarks angedeuteten, noch auch nördlich von der von Seiten der deutschen Bevollmächtigten bezeichneten Linie hinziehen solle."

Die Bevollmächtigten der kriegführenden Mächte nahmen diesen Vorschlag in Ermanglung spezieller Instruktionen ad referendum.

Dem Earl v. Clarendon schien es angemessen, zur Beseitigung irgendwelches Mißverständnisses nähere Erläuterungen zu geben. Er äußerte deßhalb, die Interpretation des dänischen Bevollmächtigten, Hrn. v. Krieger, daß die Erklärung des Pariser Kongresses nur dann zulässig sei, wenn man an die vermittelnde Macht zugleich in Bezug auf alle streitigen Fragen appellire, nicht zulassen zu können. Das streitige Gebiet und die Grenze seien allein in Frage; und die Absicht der englischen Bevollmächtigten sei es, zu proponiren, daß die Frage in Betreff des zwischen den beiden erwähnten Linien liegenden Territoriums dem schiedsrichterlichen Ausspruch einer befreundeten Macht zu unterwerfen sei, indem die kriegführenden Mächte sich zugleich verpflichteten, diese Entscheidung als endgiltig anzunehmen.

In derselben Sitzung verlangten die Bevollmächtigten Preußens, daß die Bewohner Schleswigs wegen der für sie zu treffenden Arrangements befragt und die Geschicke eines Theiles der Bevölkerung oder der ganzen Bevölkerung nicht ohne vorherige angemessene Erklärung ihrer Wünsche entschieden werden sollten. Dieses Projekt gab zu einer Diskussion Anlaß, deren Summe der russische Bevollmächtigte in folgenden Ausdrücken zog:

„In dieser Versammlung haben wir zuweilen verschiedene Wege eingeschlagen, um zu einem gemeinsamen, von uns Allen erstrebten Ziele zu gelangen, zur Wiederherstellung des Friedens. Der Vorschlag, den die preußischen Bevollmächtigten so eben zu diesem Zweck gemacht haben, hat nicht die einmüthige Zustimmung der Konferenz gefunden. Die Bevollmächtigten des österreichischen Hofes haben erklärt, wie weit ihre Ansichten von denjenigen Preußens abweichen. Die Bevollmächtigten Großbritanniens haben ihre abweichende Meinung in noch formellerer Weise ausgesprochen. Ich sah mich genöthigt, mich in demselben Geiste auszudrücken. Der Botschafter Frankreichs hat die Frage auf die gemischten Distrikte beschränkt, ohne sie über dieselben hinaus auszudehnen. Der Gesandte von Schweden und Norwegen war abgeneigt, in dieser Beziehung den Intentionen der Bevollmächtigten Dänemarks zu präjudiziren. Die Antwort der Letzteren ist eine entschiedene: sie lehnt den preußischen Vorschlag ab, der nur die Unterstützung des Bevollmächtigten des Deutschen Bundes gefunden hat. Das Ergebniß dieser Berathung beweist, daß die von dem preußischen Hofe angedeutete Art der Lösung sich nicht die einmüthige Zustimmung der Konferenz gesichert hat."

Die Konferenz trat am 22. Juni zusammen, um die Entscheidung zu hören, zu welcher die kriegführenden Mächte in Betreff des letzten brittischen Vorschlags gekommen seien. Die Antwort dieser Mächte entsprach den Wünschen der brittischen Regierung nicht. Oesterreich und Preußen waren, „während sie sich geneigt zeigten, die Vermittlung einer neutralen, nicht in der Konferenz vertretenen Macht anzunehmen, nicht Willens, vorher die Verpflichtung einzugehen, sich durch die Ansicht, welche von der vermittelnden Macht ausgesprochen werden möchte, für definitiv gebunden zu erachten, da die Umstände ihnen nicht gestatteten, eine schiedsrichterliche Entscheidung hinzunehmen." Die dänische Regierung drückte ihre Weigerung noch entschiedener aus. Sie erklärte, zu ihrem großen Bedauern sei es ihr unmöglich, dem Vorschlag des englischen Kabinets ihre Zustimmung zu geben.

(Schluß folgt.)

Verantwortlicher Redakteur:
Dr. J. Herm. Kroenlein.


# Bad Pyrmont,

## Stahl- und Salzquellen.

Z.h.972. Die seit Jahrhunderten in den weitesten Kreisen rühmlichst bekannten Pyrmonter Stahlquellen sind im Laufe des vergangenen Winters unter der speziellen Leitung des Herrn Direktors **R. Ludwig** zu Darmstadt neu gefaßt, und haben dieselben, wie die in diesem Frühjahr durch den Herzoglich Nassauischen Geh. Hofrath Herrn Dr. **R. Fresenius** zu Wiesbaden ausgeführte Analyse bewiesen hat, hierdurch an Kraft noch bedeutend gewonnen.

Nach dieser Analyse enthält jetzt 1 Pfund = 7680 Gran

| | Trinkquelle | Brodelbrunnen |
|---|---|---|
| freie und gebundene Kohlensäure | 24,08433 Gran | 25,35082 Gran, |
| doppeltkohlensaures Eisenoxydul | 0,55790 „ | 0,57123 „ |

Im herrschaftlichen Stahlbadehause ist die Zahl der Badekabinette auf **66** erhöht, und geschieht daselbst die Erwärmung der Bäder, um allen Anforderungen zu entsprechen, von diesem Jahre anfangend in einem großen Theil derselben in 4 bis 5 Minuten durch Dämpfe.

Die Salzbäder erfreuen sich, namentlich seitdem eine durch Bohrung erlangte, über 4prozentige Soole zur Verwendung gekommen, einer immer größern Aufnahme. Die Zahl der Badekabinette im herrschaftlichen Salinenbadehaus ist daher vermehrt.

Die Molken werden auf das sorgfältigste bereitet. — Russisches Dampfbad. —

Die Kur beginnt mit dem Eintreffen der ersten Badegäste und endigt mit der Abreise der letzten.

Aerztlichen Rath ertheilen die Herren Dr. Giesecken, Hofrath Dr. Lyncker, Dr. Menke, Dr. Seebohm und Hofrath Dr. Vanlentiner.

Bestellungen von Stahl- und Salzwasser besorgt das fürstl. Brunnenkommissariat.

Sonstige Anfragen sind an die fürstliche Brunnendirektion zu richten.

## Fabrikgeschäft-Verkauf.

Z.k.856. Ein größeres Fabrikgeschäft mit bedeutender Wasserkraft, im badischen Oberland, an einer Eisenbahnstation gelegen, ist Familienverhältnisse wegen unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Dasselbe eignet sich vermöge seiner Bauart und Lage zum Betrieb eines jeden größeren Geschäftes. Arbeitskräfte sind hinlänglich vorhanden. Schriftliche Anfragen unter O. N. 75. befördert die Expedition dieses Blattes.

## Miethantrag.

Z.k.740. In Bruchsal ist ein zweistöckiges Wohnhaus, bestehend aus 14 Zimmern und mehreren theils bewohnbaren Kammern, zwei Küchen, großen gewölbten Kellern 2c. 2c., mit Remisen und Stallung 2c. 2c. im Nebenbau und einem anliegenden, sehr hübschen und rentabeln Garten auf 1. Oktober d. J. zu vermiethen.

Zu erfragen bei der Expedition dieses Blattes.

Z.k.874. Offenburg.

## Die Aufstellung des Lagerbuchs für die Gemarkung und Gemeinde Müllen betr.

Nach Vorschrift der allerhöchst landesherrlichen Verordnung vom 26. Mai 1857 (Regbl. Nr. 21, S. 221) und besonderer höherer Weisung zufolge, soll nach vollzogener rückweisen Vermessung und Ergänzung derselben auf den neuesten Stand, für die Gemarkung und Gemeinde Müllen das Lagerbuch über sämmtliche Liegenschaftsstücke aufgestellt werden.

Indem man die Gütereigenthümer dieser Gemarkung behufs der Wahrung ihrer Rechte auf den Inhalt gedachter höchster Verordnung aufmerksam macht, werden dieselben mit Hinweisung auf Art. 6, letzter Absatz, noch besonders aufgefordert, da, wo zu Gunsten ihrer Liegenschaften Grunddienstbarkeiten als Belastung für andere Eigenthumsstücke, als: Lehen- oder Stammgutseigenschaften, Dienstbarkeiten, Realrechte, Ueberfahrtsrechte u. s. w. bestehen, solche unter Anführung der Rechtsurkunden dem Unterzeichneten vom 20. — 23. Juli zum Eintrag in das Lagerbuch anzumelden.

Schriftliche Anmeldungen können portofrei hier und mündliche auf dem Rathhause zu Müllen gemacht werden.

Offenburg, den 3. Juli 1864.

Der Bezirksgeometer
Seufert.

Z.k.868. Nr. 680. Lahr.

## Bekanntmachung.

Zur Vergebung der Herstellung des eisernen Oberbaues für die sog. Walkenbrücke über die Wolf zu Oberwolfach mit 54' Lichtweite und einem beiläufigen Gewicht von 350 Zentnern eröffnen wir Soumission mit dem Bemerken, daß Pläne, Ueberschlag und Bedingnißheft auf diesseitigem Bureau zur Einsicht aufliegen, und die Angebote bis längstens 16. Juli d. J., Vormittags 10 Uhr, bei uns portofrei mit der Aufschrift:

„Soumission für den eisernen Oberbau der Walkenbrücke zu Oberwolfach"

eingereicht sein müssen, da zu besagter Stunde die Eröffnung der Angebote stattfindet, und spätere Einläufe keine Berücksichtigung finden.

Lahr, den 1. Juli 1864.

Großh. bad. Wasser- und Straßenbau-Inspektion.
Camerer.

Z.k.814. Tauberbischofsheim.

## Akkordvergebung.

Vorbehaltlich höherer Genehmigung wird
Samstag den 16. Juli,
Vormittags 9 Uhr,
auf dem Rathhause dahier ein Theil der für die Tauber-Rektifikation nöthigen Erdarbeiten, im Anschlag von 26,850 fl., einer öffentlichen Steigerung ausgesetzt und in Akkord vergeben werden, wobei besonders bemerkt wird, daß die Gesammtarbeiten, welche in thunlichster Bälde zur Ausführung kommen sollen, zu 68,000 fl. veranschlagt sind.

Nähere Auskunft ertheilen der Verrechner der Genossenschaft, Herr Fischer, und Wiesenbau-Aufseher Berner dahier.

**Der Ausschuß der Wiesenwässerungs-Genossenschaft.**

Z.i.374. Nr. 3569. Stockach. (Erbvorladung.) Auf das am 24. Mai 1864 erfolgte Ableben des Jakob Trippel, Bürger und Handelsmann von Aach, ist German Trippel von dort mit seinen Stiefgeschwistern zur väterlichen Erbschaft berufen.

Da dessen Aufenthaltsort unbekannt ist, so wird derselbe mit Frist von
drei Monaten
zur Vermögenstheilung unter dem Bedeuten vorgeladen, daß im Nichterscheinungsfalle die Erbschaft lediglich Denjenigen zugewiesen werde, welche sie erhalten würden, wenn der Vorgeladene zur Zeit des Erbschaftsanfalls nicht mehr am Leben gewesen wäre.

Stockach, den 23. Juni 1864.

Großh. bad. Amtsrevisorat.
Walcker.

**Bezirksamt Kenzingen.** **Ort Endingen.**

# Oeffentliche Mahnung

## zur Erneuerung von Grund- und Unterpfandbuchs-Einträgen.

Z.g.986. Endingen. Auf Grund des Gesetzes vom 5. Juni 1860, Regierungs-Blatt Nr. 30, werden die in nachstehendem Verzeichnisse genannten Gläubiger oder deren Rechtsnachfolger aufgefordert, die bezeichneten Einträge von Vorzugs- und Unterpfandsrechten, wenn solche noch Giltigkeit haben, binnen sechs Monaten erneuern zu lassen, widrigenfalls die Einträge nach Art. 4 des erwähnten Gesetzes gestrichen würden.

Der Rechtsgrund der in nachstehendem Verzeichnisse angegebenen Forderungen, welche in das Unterpfandsbuch eingetragen sind, besteht in bedungenen Unterpfandsrechten, und der Rechtsgrund der in das Grundbuch eingetragenen Forderungen in dem gesetzlichen Vorzugsrecht des Verkäufers, sofern nicht bei einzelnen Einträgen etwas Anderes bemerkt ist.

Der Wohnort der Schuldner und Gläubiger ist Endingen, wenn das Verzeichniß keine andere Angabe enthält.

Endingen, den 14. Mai 1864.

Das Pfandgericht.
Bürgermeister Kniebühler.

Der Bereinigungs-Kommissär:
Rathschreiber Kalchthaler.

**(Fortsetzung aus Beilage Nr. 157.)**

| Des Eintrags Datum. | Seite. | Namen, Stand und Wohnort des Schuldners und seiner Rechtsnachfolger. | Namen, Stand und Wohnort des Gläubigers und seiner Rechtsnachfolger. | Betrag der Forderung. fl. | kr. |
|---|---|---|---|---|---|
| Mangelt | 202b | Wissert, Anton, Müller, † — Lederle, Martin | Fleig, Michael, Bäcker, † | 255 | |
| = | 203 | Zink, Anton, Maurer, † — Ritter, Josef, von Forchheim | Lederle, Josef, Schmied | 55 | |
| = | = | Kunzer, Josef | Keck, Sebastian | 162 | |
| = | 204 | Seilnacht, Martin, Müller, † — Mießmer, Josef, Müller | Zimmermann, Andreas, † | 180 | |
| 19. Dez. 1820 | 204b | Helbling, Michael, Müller, † — Schwehr, Karl, Schuster | dto. | 78 | |
| 27. Dez. = | 205b | Nadler, Mathias, † — Zepf, Xaver, des Xavers | Helbling, Michael, Wittwe, Juliana Beck, † | 180 | |
| Mangelt | 207 | Stocker, Josef, † — Hirtler, Karl, Metzger, und Kalchthaler, Karl | Jerg, Josef, † | 134 | |
| = | = | Gretzmeier, Karl, † — Kniebühler, Xaver, Handelsmann | Bensel, Benedikt, † | 90 | |
| 16. Jan. 1821 | 209 | Kettmann, Michael — Bindner, Josef, jung | Häßler, Nikolaus, Ehefrau, Theresia Biechele in Oberbergen | 100 | |
| = | 209b | Biechele, Michael — Burkhard, Benjamin | dto. | 110 | |
| 19. Jan. = | 210 | Müller, Josef, † — Nadler, Sebastian, Schneider | Braun, Ludwig, Wtb., bezw. auf Anweisung an Kapitalien | 550 | |
| 24. Jan. = | 211 | Peretti, Baptist — Dietsch, Heinrich, Wtb., und Meier, Fidel, jung | Linder, Michael, † | 200 | |
| 29. Jan. = | 211b | Zink, Georg, † — Zink, Josef, Schreiner | Bauer, Anna Maria, ledig, † | 90 | |
| = | 212 | Wissert, Anton, Bäcker, † | Zimmermann, Andreas, Ehefrau, A. Maria, geb. Lederle, † | 230 | |
| Mangelt | 213 | Meier, Magdalena, † — Kurrus, Jos., Schlosser | Löffler, Daniel | 302 | |
| = | 213b | Wissert, Anton, Bäcker, † — Melder, Baptist, Ehefrau | Jerg, Josef, † | 145 | |
| 1. Febr. 1821 | 215 | Kalchthaler, Mathias, † — Uhly, Andreas, von Forchheim | Schrandin, Martin, † | 400 | |
| 15. Febr. = | 217b | Zink, Anton, jg., † — Zink, Wilhelm, ledig | Hödle, Martin, Ehefrau, M. Anna, geb. Schäckin, bezw. auf Anweisung die St.-Antonsstiftung in Freiburg | 225 | |
| = | 218 | Helbling, Michael, Müller, † | dto. | 225 | |
| Mangelt | 220 | Keck, Johann, † — Zimmermann, Jakob | Hödle, Josef, Küfer, † | 225 | |
| = | = | Hirtler, Johann, des Lukas — Jost, Lehrer, Ehefrau, in Riegel | dto. | 230 | |
| = | = | Kunzer, Josef | dto. | 304 | |
| = | 220b | Hirtler, Johann, des Lukas, † — Hirtler, Sebastian, Metzger | dto. | 221 | |
| 26. Febr. 1821 | 221 | Merkle, Jakob, † — Kniebühler, Bürgermeister | Linder, Michael, bezw. auf Anweisung an Spital Waldkirch | 240 | |
| 28. Febr. = | 221b | Schwehr, Wilhelm, † — Schwehr, August und Wilhelm | Schmidt, Baptist, Schlosser, und Sartori, Martin, Ehefrau, Luitgarda Schmidt, † | 360 | |
| 14. März = | 222b | Wissert, Anton, Bäcker, † — Fleig, Michael, Küfer | Hödle, Felix, † | 1100 | |
| 22. März = | 223b | Ziegler, Anton, Handelsmann, † Löffler, Martin, und Hug, Josef, ledig | Wagner, Josef, des Jakobs, † | 210 | |
| 7. April = | 225 | Dold, Franz, jg. — Dold, August, und Zimmmann, Johann, Zimmermann | Wagenmann, Lorenz, Zunftmeister, † | 56 | |
| 16. April = | 226 | Ziegler, Josef, des Sebastians, † — Lohrmann, Michael | Scheerer, Josef, alt, bezw. Spital Waldkirch und Spitalfond | 450 | |
| 18. April = und 19. April = | 227b | Kunzer, Michael, † — Futterer, Herrmann, von Forchheim | Zink, Georg, † | 518 | |
| Mangelt | 228b | Vollherbst, Michael, † — Burkhardt, Xaver | Störkle, Baptist, † | 123 | |
| = | = | Keck, Lorenz, † — die Erben | Klorer, Josef, des Glasers, † | 47 | |
| = | 229 | Herb, Sebastian, † — Eckmann, Lorenz | Wagenmann, Lorenz, † | 150 | |
| = | = | Herb, Josef, † — Richert, Xaver, und Miltenberger, Wilhelm | dto. | 511 | |
| = | 229b | Baumann, Josef, † — Fehrenbach, Baptist, Ehefrau | dto. | 61 | |
| = | = | Schmelzle, Johann, † — die Erben | dto. | 80 | |
| = | 230 | Otto, Gottlieb, † — Seilnacht, Karl, Seiler | dto. | 140 | |
| = | = | Kalchthaler, Martin, ledig, † — Kalchthaler, Hugo, ledig | dto. | 45 | |
| = | 230b | Schwobthaler, Michael, † — Schwobthaler, Karl, Wtb. | dto. | 145 | |
| = | 231 | Biechele, Johann Siegrist, † — Stocker, Andreas, und Biechele, Ambros | Hug, Martin, Gantmasse | 101 | |
| = | = | Hug, Johann, † — Hug, Xaver, des Johanns | dto. | 48 | |
| = | = | derselbe — Hug, Rosa | dto. | 38 | |
| = | 231b | Schmidt, Baptist, † — Schmidt, Josef, des Johann Baptist | dto. | 40 | |
| = | = | Hug, Luitgarda — Ziegler, Josef, Schuster | dto. | 62 | |
| = | 232 | Hug, Johann, † — Hug, Karl, Weber | dto. | 81 | |
| = | = | Stocker, Andreas, † — Stocker, Josef, Kinder | dto. | 31 | |
| = | = | Kurz, Michael, † — Fischer, Xaver | Wagenmann, Lorenz | 44 | |
| = | 332b | Schwehr, Josef | Fehrenbach, Spitalpfleger | 40 | |
| = | = | Kniebühler, Josef, † — Fleig, Ignaz | dto. | 26 | |
| 4. Mai 1821 | 233b | Schumm, Andreas, † — Kniebühler, X., Handelsmann | Hug, Johann, † | 11 | |
| 7. Mai = | 234 | Löffler, Johann | Jourdan, Karl, Ehefrau, M. Anna Helbling zu Riegel | 150 | |
| = | 234b | Hug, Wilhelm, jg., † — Kurrus, Sales, Ehefrau | Meier, Luitgarda, ledig | 130 | |
| 9. Mai = | 235 | Zimmermann, Johann, Ehefrau, Rosa Künlin, † — Roßwog, Max, Erben | Wagenmann, Lorenz, Zunftmeister, † | 9 | |
| = | 235b | Dargegen, Josef, † — die Kinder | dto. | 11 | |
| 28. Mai = | 236b | Scheerer, Michael, † — Frick, Michael, jg. | Störkle, Baptist, † | 70 | |
| Mangelt | 237b | Hirtler, Johann, des Johann, † — Hirtler, Karl, Metzger | Löffler, Sebastian, † | 155 | |
| 6. Juni 1821 | 239 | Hödle, Felix, † — Klorer, Alexander, Wtb. | Hödle, Konrad | 389 | |
| 8. Juni = | 239b | Bensel, Konrad, † — dessen Wittwe | Lederle, Konrad, †, modo auf Anweisung an Spitalfond | 100 | |
| 22. Juni = | 240b | Wissert, Anton, Bäcker, † — Wissert, Josef, Köngs Erben | Linder, Alexander, † | 100 | |
| Mangelt | 244b | Merkle, Baptist — Klorer, Johann, Fruchthändler | Dietsch, Mathias, † | 93 | |
| = | 245 | Schwehr, Wilhelm | Seilnacht, Anton, † | 61 | |
| 17. Okt. 1821 | 246b | Bub, Josef, † — Linder, Josef | Helbling, Stadtrath, Wtb., † | 132 | 30 |
| = | 247 | Schmelzle, Johann, † — Nadler, Xaver | dto. | 132 | 30 |
| 22. Okt. = | 247b | Peretti, Baptist — Peretti, Peter, Wtb. | Ziegler, Elisabetha, ledig, † | 60 | |
| 15. Nov. = | 249 | Jerg, Joh. Baptist, Ehefrau, Anastasia Bitsch, † — Ziegler, Josef, Schuster | Burkhard, Lorenz, bezw. auf Anweisung an Rath Hirtlerin | 422 | |
| 3. Dez. = | 249b | Roßwog, Alois, † — Roßwog, Josef | Jach, Anton, jung, † | 73 | |
| lese | | | | | |
| 21. Nov. = | | | | | |
| 3. Dez. = | 250 | Hirtler, Urban, Metzger, † — Schmidt, Bapt., Maurer | Wohlschlegel, Michael, bezw. auf Anweisung vom Spitalfond | 275 | |
| Mangelt | 251 | Helbling, Jos., Zunftmeister, † — Lösch, Franz Josef, von Forchheim | Keck, Sebastian, Gantmasse | 163 | |
| = | = | Baumann, Frz. Michael, Sattler, † — Baumann, Xaver | dto. | 130 | |
| = | = | Keck, Sebastian, Ehefrau, Magdalena, geb. Hödle, † — Lederle, J. Lambert, Wtb. | dto. | 61 | |
| = | 251b | dieselbe — Hildebrand, Xaver | dto. | 121 | |
| = | = | dieselbe — Roßwog, Josef, des Alois | dto. | 601 | |
| = | 252 | Linder, Anton — Schwehr, Josef, des Wilhelms | Wagenmann, Lorenz, Gantmasse | 109 | |
| = | 252b | Wagenmann, Lorenz, Ehefrau, † — Hafner, Michael | dto. | 155 | |
| = | = | dieselbe — Zimmermann, Josef, alt, Rathsdiener | dto. | 211 | |
| = | 253 | Wagenmann, Magdalena, † — Hildebrand, Martin | dto. | 91 | |
| = | = | dieselbe — Wagenmann, Anna, ledig | dto. | 76 | |
| = | = | Kalchthaler, Josef, Metzger, † — Morand, Alois, jung, Ehefrau | dto. | 20 | |
| = | = | Wagenmann, Karl, jg. — Ziegler, Karl, und Wissert, Johann, Metzger | dto. | 150 | |
| = | 253b | Schmuck, Jakob, † — Ziegler, Josef, Schuster, und Schwehr, Johann, Schuster | dto. | 21 | |
| = | 254 | Schäffert, Melchior | Keck, Sebastian, Gantmasse | 109 | |
| = | = | Zimmermann, Josef, † — Seilnacht, Jakob | dto. | 41 | |
| 12. Jan. 1822 | 256b | Peretti, J. Baptist | Dufner, Martin, Eheleute, † | 1111 | |
| = | 257 | Dufner, Martin, † — Modenscheck, Adelbert | Hug, Wilhelm, alt | 250 | |
| 16. Jan. = | 257b | Wissert, Josef, Müller — Kurrus, Josef, Nagler | Hügle, Katharina, † | 80 | |
| 30. Jan. = | 258b | Schwehr, Josef, Schuster — Kindler, Sebastian, ledig | Lederle, Konrad, Müller, † | 90 | |
| 18. Febr. = | 260 | Hug, Wilhelm, jg., Ochsenwirth — Roßwog, Jakob, Werkmeister | Heß, Johann, jung, † | 73 | |
| 22. Febr. = | 261 | Schottmüller, Hr., Lehrer, † — Mühlhaupt, A., Ehefrau | Wissert, A. Maria und Franziska, ledig, † | 33 | |
| Mangelt | 262 | Lederle, Jakob, Weber, † — Helbling, Karl, des Peters | Wissert, Bernhard | 500 | |
| = | 262b | Roßwog, Lorenz, Ehefrau, Elisabetha Imlin, † — Riehle, Anna und Josefa, ledig | Roßwog, Lorenz, Gantmasse | 77 | |
| = | = | Kurz, Josef, Chirurg, † | dto. | 66 | |
| = | 263 | Müller, J. Baptist, † | dto. | 515 | |
| = | = | Helbling, Anton, † | dto. | 79 | |
| = | 263b | Roßwog, Josef, jg., † — Roßwog, Josef, Polizeidiener | dto. | 45 | |
| = | = | Hödle, Martin, † — Schneider, Lukas | dto. | 42 | |
| = | 264 | Kalchthaler, Johann, jg. — Wagenmann, Anna, ledig | Müller, Baptist, bezw. auf Anweisung gr. Religionsfond Freiburg und Spital Waldkirch | 1011 | |
| = | 266 | Lanner, Josef, Handelsmann, † — Lösch, Pfauenwirth | Roßwog, Lorenz, modo auf Anweisung St.-Wilhelmskapelle | 70 | |
| 3. April 1822 | 267b | Seilnacht, Anton, Ehefrau, Luitgarda Rieß, † | Kurrus, Johann, Küfer, † | 8 | |
| = | 268b | Keck, J. Anton, Nagler | Kalchthaler, Joh., Metzger, bezw. Krankenspitalstiftung und Spital Waldkirch | 792 | |
| 10. April = | 270 | Litschgi, Josef, Gerber, † — Litschgi, J. Baptist, Erben | Ruh, Anton, † | 130 | |
| 24. April = | 271b | Wissert, Michael, Rebmann | Spuktin, Johann, Wtw., M. Anna Stefan, bezw. an die hohe Schule in Freiburg, Spitalfond und Josef Lambert Herbs Erben | 245 | |
| 27. April = | 272b | Hug, Josef, Ehefrau, Rosa, geborne Rapp | Hägele, Albert, † | 11 | |
| Mangelt | 273b | Hirtler, Joh., des Urbans — Schwehr, Josef, in Paris | Lederle, Josef, Schmied, Gant | 402 | |
| = | = | Kurrus, Martin, Schlosser — Lederle, X., Seiler, und Roßwog, Anton, ledig, Erben | dto. | 28 | |
| = | = | Wissert, Michael, Wagner, † — Kalchthaler, Ludwig | dto. | 44 | |
| = | 274 | Keck, Balthasar, † — Bensel, Konrad, Wtb. | Seilnacht, Anton, Gant | 46 | |
| = | = | Roßwog, Max, † — dessen Kinder | dto. | 35 | |
| = | = | Linder, Jakob, jg., † — Ziegler, Wilhelm, Maurer | dto. | 70 | |
| = | 274b | Vollherbst, Michael, † — Roßwog, Jakob, Werkmeister | dto. | 50 | |
| = | = | Hödle, Martin, † — Leon, Baptist, ledig | dto. | 361 | |
| = | 275 | Kalchthaler, Josef, † — Seilnacht, Xaver, des Antons | dto. | 41 | |
| = | = | Gruber, Martin | Schäffert, Peter, Gant | 112 | |
| = | = | Schmidt, Anton, des Antons, † — Klorer, Xaver, Kammmacher | dto. | 101 | |

**(Fortsetzung folgt.)**

# Oeffentliche Mahnung

## zur Erneuerung von Grund- und Unterpfandbuchseinträgen.

Z.i.95. Sallneck. Auf Grund des Gesetzes vom 5. Juni 1860 (Regierungsblatt Nr. XXX) werden die in nachstehendem Verzeichniß genannten Gläubiger oder deren Rechtsnachfolger aufgefordert, die bezeichneten Einträge von Vorzugs- und Unterpfandsrechten, wenn solche noch Giltigkeit haben, binnen 6 Monaten erneuern zu lassen, widrigenfalls die Einträge nach Art. 4 des erwähnten Gesetzes gestrichen würden.

Der Rechtsgrund der in nachstehendem Verzeichnisse angegebenen Forderungen, welche in das Unterpfandsbuch eingetragen sind, besteht in bedungenen und gesetzlichen Unterpfandsrechten, und der Rechtsgrund der in das Grundbuch eingetragenen Forderungen in dem gesetzlichen Vorzugsrecht des Verkäufers, sofern nicht bei einzelnen Einträgen etwas Anderes bemerkt ist.

Bei welchen Einträgen der Wohnort nicht angegeben ist, sind die Betheiligten von hier.

Sallneck, den 4. Mai 1864.

Das Pfandgericht:
Schleith, Bürgermeister.

Der Vereinigungskommissär:
Bender, Rathschreiber.

| Des Eintrags Datum. | Seite. | Namen, Stand und Wohnort des Schuldners und seiner Rechtsnachfolger. | Namen, Stand und Wohnort des Gläubigers und seiner Rechtsnachfolger. | Betrag der Forderung. fl. | kr. |
|---|---|---|---|---|---|
| | | **Einträge im Pfandbuch** Band 1. | | | |
| 21. Juni 1811 | 5 | Mich. Bauers Eheleute | Michael Sänger'sche Ehefrau von Hägelberg | 1000 | |
| 5. Dez. = | 9 | Johs. Grethers Eheleute | dto. | 500 | |
| 1. Nov. 1817 | 19 | Andreas Bechtel | Fritz Roser von Demberg und Johannes Lenz von Sallneck | 800 | |
| 11. Dez. = | 22 | Hans Jak. Tscherter | Johannes Audin | 36 | 24 |
| 4. März 1818 | 24 | Math. Schwalds Ehel. | Joh. Jak. Grether in Lörrach und Johs. Lenz von Sallneck | 413 | 34 |
| 8. Juni = | 28 | Fritz Hotzen Ehel. | And. Geiger von Gersbach | 300 | |
| 20. Nov. 1820 | 33 | Johs. Lenz, Webers, Ehel. | Weberzunftmeister Schöni in Steinen | 300 | |
| 15. Jan. 1822 | 41 | Joh. Friedr. Grethers Ehel. | Daniel Otto in Basel | 600 | |
| 10. Nov. = | 46 | Fritz Tscheulin, Wittwer | Johannes Lenz | 350 | |
| 3. März 1824 | 52 | Joh. Jak. Trefzer | Anna Rümmelin | 1000 | |
| 7. Juni = | 53 | Fritz Lenz | 1) Anna Kath. Leuger | 1058 | 56 |
| | | | 2) Hans Jakob Lenz | | |
| | | | 3) Hans Wagner | | |
| 21. Juli = | 54 | Joh. Jakob Wagners Schuldenverweisungsgeschäft | 1) Hüttenverwaltung Kandern | | |
| | | | 2) Johannes Ganzmann von hier | | |
| | | | 3) Joh. Mich. Schneiders Wwe. | | |
| | | | 4) Magd. Weniger, Johs. Andris Wwe. | | |
| | | | 5) Martin Weniger, Pfleger | | |
| | | | 6) Lorenz Grether von Gresgen | | |
| | | | 7) Lehrer Schöpflin dahier | | |
| | | | 8) Fritz Leisinger von Stockmatt | | |
| | | | 9) Steinhäußler in Schopfheim | | |
| | | | 10) Math. Kuttler in Holl | | |
| | | | 11) Kronenwirth Brändlin in Wies | | |
| | | | 12) Johannes Homberger in Fischenberg | | |
| | | | 13) Altbürgermeister Kümmich in Kandern | | |
| | | | 14) Konrad Sutter in Schopfheim | | |
| | | | 15) Wolf Levi Lai in Lörrach | | |
| | | | 16) Jak. Reifs Wtb. in Tegernau | | |
| | | | Zusammen | 4579 | |
| 22. Aug. = | 56 | Fritz Leugers Ehel. | Joh. Jak. Asal von Neuenweg | 450 | |
| 1. Nov. = | 58 | Friedlin Lenz | Fritz Hotz | 182 | 30 |
| 1. Dez. = | 59 | Fritz Hotz | 1) And. Geiger von Gersbach | 360 | 54 |
| = | = | dto. | 2) And. Räuber in Eichholz | 143 | 33 |
| = | = | dto. | 3) Kath. Hotz, Simon Sturm's Ehefrau in Tegernau | 98 | 59 |
| = | = | dto. | 4) Jak. Hotz von hier | 104 | 52 |
| = | = | dto. | 5) Joh. Ullrich Schleith von Eichholz | 28 | 38 |
| = | = | dto. | 6) Barbara Hotz | 23 | 42 |
| = | = | dto. | 7) Großh. Domänenverwaltung Lörrach | 269 | 57 |
| = | = | dto. | 8) Bürgermeister Joh. Jak. Grether in Lörrach | 77 | 8 |
| = | = | dto. | 9) Steinhäußler in Schopfheim | 47 | 17 |
| = | = | dto. | 10) Fritz Lenzen Wwe. in Eichholz | 40 | |
| 26. Okt. 1825 | 66 | Vogt Schlageter und Johs. Lenz | Joh. Jak. Wagners Gantmasse | 32 | |
| = | 67 | Fritz Kiefer | dto. | 354 | |
| = | 68 | Martin Weniger | dto. | 171 | |
| = | 69 | Fritz Leuger | dto. | 202 | |
| = | 70 | Johannes Ganzmann | dto. | 1177 | |
| = | 71 | Josef Baumgartner | dto. | 102 | |
| = | 73 | Friedlin Lenz | dto. | 30 | |
| = | 74 | Joh. Jak. Grether | Fritz Lenz | 60 | |
| 4. Jan. 1826 | 78 | Joh. Jak. Wagner | Fritz Leuger, Massepfleger | 197 | |
| 1. Febr. = | 79 | Joh. Jak. Schwald | Fritz Hotz | 450 | |
| = | 80 | Johannes Andris | dto. | 72 | |
| = | 81 | And. Bechtel | dto. | 26 | 30 |
| = | 82 | die hiesige Gemeinde | dto. | 63 | |
| 4. März = | = | Joh. Jak. Tscherter | Joh. Jak. Hopp von Welmlingen, Pfleger | 68 | 58 |
| 8. März = | 92 | Bernh. Vogts Eheleute | Joh. Jakob Roser von Wambach | 132 | |
| 15. März = | 95 | dto. | Weberzunftmeister Schöne in Steinen | 52 | |
| 1. Juni = | 102 | Fritz Brunners Eheleute | Großh. Forstverrechnung Lörrach | 200 | |
| 2. Aug. = | 106 | Anna Maria Tschira | Joh. Jakob Tschira's Eheleute | 3500 | |
| = | 107 | Joh. Jak. Greiner | Fritz Hotz und Geschwister | 300 | |
| 16. Juni 1827 | 126 | Joh. Jak. Bechtel | Lehrer Bechtel in Bürchau | 431 | |
| = | 127 | Josef Baumgartner | derselbe und Geschwister | 11 | |
| = | 128 | Joh. Jak. Bechtel | Salomon Kahn in Lörrach | 123 | 50 |
| 3. März 1828 | 131 | Joh. Jak. Grether | Fabrikant Gottschalk in Schopfheim und Johannes Grether dahier | 1000<br>900 | |
| 1. Okt. = | 132 | Friedlin Lenz | Johs. Lenzsche Kinder als: Friedlin, Johann Jakob und Kath. Berena Lenz | 33 | |
| = | 133 | Mathias Schwald | dto. | 13 | |
| = | 135 | Joh. Jak. Lenz | dto. | 5 | |
| = | 134 | Joh. Jak. Schwald | dto. | 26 | |
| = | 136 | Joh. Gg. Schlageter | dto. | 490 | |
| = | 138 | Johannes Hotz | dto. | 38 | |
| 3. Jan. 1829 | 139 | Martin Tscheulin | Fritz Tscheulin, Wwr. | 1225 | |
| 26. Apr. = | 142 | Joh. Jak. Greiner | Joh. Jak. Lenz | 150 | |
| 6. Mai = | 143 | And. Bechtel | Joh. Jak. Bechtels Kreditoren, und Lehrer Bechtel und Johann Georg Bechtel | 258 | 55 |
| = | 144 | Mathias Dreher | dto. | 24 | |
| = | 145 | Fritz Lenz | dto. | 26 | |
| = | 146 | Johannes Lenz | dto. | 500 | |
| = | 147 | Lehrer Bechtel | dto. | 93 | |
| = | 148 | Johannes Ruf | dto. | 36 | |
| 1. Okt. = | 154 | Johs. Hotz und dessen Ehefrau | Friedr. Wazenecker in Rötteln | 60 | |
| 12. Okt. = | 159 | Joh. Jak. Tscherters Eheleute | Pfarrer Maler in Lörrach | 300 | |
| 29. Nov. = | 165 | Martin Weniger | Joh. Jak. Grether von Lörrach und Altvogt Lenz dahier | 413 | 34 |
| 23. Jan. 1830 | 166 | Fritz Vogt | Christian Kiefer, alt | 492 | 21 |
| 4. Febr. = | 167 | Jak. Friedrich Gisin | Jakob Gisin | 2600 | |
| 5. März = | 168 | Jak. Würgers Ehel. | Pfarrer Albrecht in Rötteln als Verrechner der Lörracher Schulhausbaukasse | 350 | |
| 12. Mai = | 173 | Jak. Friedrich Gisin | Martin Tscherter als Pfleger für Joh. Jakob Gisin | 500 | |
| 10. Jan. 1831 | 176 | Bernh. Vogt | Emanuel Meier von Müllheim als Cessionär der Johs. Vollmer'schen Kinder in Ried | 122 | 27 |
| 30. Mai = | 177 | Bernh. Vogts Eheleute | Steinhauer Brutschin und seine Ehefrau Ver. Lenz in Maulburg | 575 | |

| Des Eintrags Datum. | Seite. | Namen, Stand und Wohnort des Schuldners und seiner Rechtsnachfolger. | Namen, Stand und Wohnort des Gläubigers und seiner Rechtsnachfolger. | Betrag der Forderung. fl. | kr. |
|---|---|---|---|---|---|
| 5. Okt. 1831 | 178 | Anna Maria Schwald von Malsburg | Andreas Bechtel | 850 | |
| 1. Dez. = | 179 | Joh. Jak. Bauer | Verena Bauer | 1 | 42 |
| 26. März 1832 | 180 | Johs. Rufs Eheleute | Melchior Münch in Basel | 1000 | |
| 8. Okt. = | 193 | Bernhard Vogts Gant | dessen Gläubiger | 1000 | |
| 24. Nov. = | 194 | Anna Kath. Wagner | die Gläubiger der Joh. Jak. Wagnerschen Eheleute | 250 | |
| 19. Dez. = | 195 | Fritz Wagners Eheleute von Henschenberg | Railand Gailinger in Basel | 40 | |
| | | **Einträge im Grundbuch** Band 1. | | | |
| 30. Mai 1810 | 3 | Fritz Leuger | Hans Leugers Ehel. | 4300 | |
| 29. Apr. 1811 | 8 | Joh. Jak. Wagners Ehel. | Johs. Ganzmanns Ehel. | 3600 | |
| = | 13 | Barbara Bauer und ihr Verlobter Math. Schwald von Fischenberg | Johannes Bauer und seine Ehefrau Anna Kiefer | 1450 | |
| = | 19 | Fritz Bechtel und seine Verlobte Anna Maria Breh | Christian Bechtels Eheleute von Ebigen | 2000 | |
| = | 22 | Bartlin Rufs Wtb. | die Erben der Jak. Audischen Wwe. von Ebigen | 38 | |
| = | 24 | Schulmeister Bermeitinger | Johannes Vogt | 22 | |
| 25. Febr. 1812 | 25 | Martin Würger | Hans Kiefersche Wittwe von Holl und ihre Kinder | 60 | |
| = | 27 | Hans Jakob Tscherter und seine Verlobte Barbara Schneider | Martin Bauer | 400 | |
| = | 28 | Martin Bauer | Fritz Kiefer von Weitenau | 7 | |
| 25. Apr. 1813 | 30 | Barbara Rümmelin und ihr Ehemann Johs. Ruf von Raich | Rümmelinsche Eheleute hier | 800 | |
| = | 37 | Jakob Würger und seine Verlobte Barbara Tscheulin | Martin Würgers Wwe. und deren Gläubiger: | | |
| | | | 1) Jak. Würger von Wambach | 96 | 50 |
| | | | 2) Hans Audin in Ebigen | 249 | 20 |
| | | | 3) Jak. Würger in Wies | 47 | |
| | | | 4) Martin Bechtel in Elbenschwand | 154 | |
| | | | 5) Christian Kiefer hier | 30 | |
| = | 40 | Fritz Vogt | Kath. Vogt und ihr Ehemann Hans Jakob Trefzer | 90 | |
| = | 41 | Christian Kiefer | die Erben der Anna Maria Würger | 60 | |
| = | 42 | Jak. Würger | dto. | 114 | |
| = | = | Hans Leonhardt | Fritz Leonhardtsche Kreditorschaft | 30 | |
| = | 43 | Bernh. Vogt | Lehrer Bermeitinger in Weitenau | 22 | |
| 5. Sept. = | 44 | Fritz Hotz | 1) Maria Lenz, Hans Hotzen Wwe. | 150 | |
| | | | 2) deren Gläubiger | 548 | 51½ |
| | | | 3) ihre Kinder Katharine u. Maria Hotz | 150 | |
| = | 49 | And. Bechtels Ehel. | Hans Dörflinger | 40 | |
| = | 51 | Hans Ruf | Lehrer Bermeitinger in Weitenau | 32 | |
| = | 52 | Hans Mich. Vogt in Kirchhausen | Hans Audin in Ebigen und Georg Lenz in Kirchhausen | 338 | |
| = | 54 | Joh. Jakob Wagner | Michael Bauer und dessen Tochter Maria Bauer | 130 | |
| = | 56 | Mathias Schwald und Fritz Lenz | Kath. Müller, Ehefrau des Hans Jakob Greiner von Glashütten | 158 | |
| 11. Apr. 1814 | 58 | Hans Jakob Tscherter | Johs. Dörflinger | 320 | |
| = | 59 | Johs. Leuger von Eichholz | Johs. Wagner von Tegernau | 1418 | |
| 27. Okt. = | 62 | Fritz Hotz | Kath. Hotz und ihr Ehemann Simon Sturm von Tegernau, und Maria Hotz mit ihrem Ehemann Hans Nußbaumer von Eichholz | 100 | |
| = | 64 | Jak. Würger | Friedlin Schwald, Pfleger für Joh. Jak. Schwald | 46 | |
| = | 68 | Johannes Ruf | Mich. Bauer u. seine Tochter Maria Kath. Bauer | 594 | |
| = | = | Johannes Lenz | dto. | 275 | |
| 27. Nov. = | 72 | Christian Kiefer, jung | Johs. Dörflingers Eheleute | 10 | |
| 15. Apr. 1815 | 73 | dto. | dto. | 210 | |
| = | 74 | Johs. Andris Wwe. Magdalena, geb. Weniger | dto. | 760 | |
| = | 75 | Christian Kiefer | dto. | 1300 | |
| = | 77 | Konrad Dreher | dto. | 1200 | |
| = | 79 | Johannes Ruf | dto. | 711 | |
| = | 83 | Jak. Friedr. Benz von Lehnacker | Fritz Tscheulin | 250 | |
| 15. Mai = | 84 | Joh. Jak. Grether | a) des Schuldners Mutter Maria Oßwald | 150 | |
| | | | b) des Schuldners Schwestern: | | |
| | | | 1) Anna Maria Grether | 58 | 47 |
| | | | 2) Anna Kath. Grether | 58 | 47 |
| | | | 3) Kunigunde Grether | 58 | 47 |
| = | 90 | Johannes Lenz, ledig | 1) Johs. Lenz Eheleute | 3000 | |
| | | | 2) Jak. Friedr. Lenz | 2000 | |
| 19. Nov. = | 95 | Joh. Jak. Reif | And. Bechtels Ehefrau | 66 | |
| 30. März 1816 | 96 | Martin Würger von Ebigen | Johs. Grether | 135 | |
| 30. Juni = | 97 | Martin Bauer von Ebigen | Joh. Gg. Schlageter in Tegernau und Johs. Grether in Sallneck | 194 | |
| 15. Mai 1817 | 100 | Maria Magd. Kiefer | Fritz Kiefersche Eheleute | 4150 | |
| = | 111 | Hans Jakob Tscherter | Friedlin Gisin | 140 | |
| = | 112 | Martin Tscherter und Anna M. Kiefer | dto. | 44 | |
| = | 113 | Martin Bauer in Ebigen | dto. | 41 | 6 |
| = | 114 | Johannes Ruf | dto. | 90 | |
| = | 115 | Christian Kiefer | dto. | 30 | |
| = | 116 | Martin Tscherter und Maria Kiefer | Ist kein Gläubiger angegeben | 162 | |
| = | 118 | Hans Jakob Reif | Friedlin Gisin | 300 | |
| = | 119 | Hans Jakob Tschira | Anna Räuber, Ehefrau des Andreas Bechtel | 380 | |
| = | 120 | Hans Audin | Friedlin Gisin | 135 | 24 |
| = | 122 | Martin Würger | dto. | 30 | |
| 26. Dez. 1817 | 128 | Katharina und Anna Maria Kiefer | Maria Gisin von Ebigen, Wittwe des verstorbenen Lorenz Breh | 2080 | |
| = | 137 | Martin Tscherter und Anna Maria Kiefer von Ebigen | Jak. Friedrich und Kath. Barbara Kiefer von Kirchhausen | 51 | |
| 8. Sept. 1818 | 139 | Bartlin Sick von Lehnacker | Johs. Grether | 316 | |
| 8. Nov. = | 145 | Maria Magd. Kiefer | Christian Kiefers Eheleute | 4100 | |
| 12. März 1820 | 162 | Hans Jak. Grether | Fritz Hotz | 36 | |
| = | 163 | Anna Maria Reif und ihr Bräutigam Fritz Motsch von Lehnacker | Hans Jakob Reifs Ehel. von hier | 3000 | |
| = | 166 | Mathias Dreher | Konrad Drehers Eheleute | 3100 | |
| = | 171 | Johannes Wagner | Johs. Grether | 331 | |
| = | 172 | Hans Würger von Lehnacker | dto. | 200 | |
| = | = | Fritz Kiefer und Gg. Schlageter | dto. | 313 | |
| = | 178 | Friedlin Schneider von Lehnacker | Fritz Lenzsche Kinder von Lehnacker | 372 | |
| 10. Dez. = | 179 | Hans Jakob Bauer | Hans Jakob Tscherter | 300 | |
| = | 180 | Martin Tscherter | Johs. Würger von Lehnacker | 200 | |
| 10. Juni 1821 | 182 | Fritz Motsch | Anna Räuber, ehemalige Ehefrau des And. Bechtel dahier | 55 | |
| = | 184 | Fritz Vogt | Hans Jak. Trefzers Kinder in Tegernau | 25 | |

| Des Eintrags Datum. | Seite. | Namen, Stand und Wohnort des Schuldners und seiner Rechtsnachfolger. | Namen, Stand und Wohnort des Gläubigers und seiner Rechtsnachfolger. | Betrag der Forderung. fl. | kr. |
|---|---|---|---|---|---|
| 10. Juni 1821 | 185 | Friedlin Lenz | Hans Jakob Trefzers Kinder in Tegernau | 75 | |
| = | 186 | Fritz Motsch | dto. | 114 | |
| = | 187 | Fritz Kiefer | dto. | 45 | |
| 16. Sept. = | 188 | Jakob Hotz | Fritz Hotz | 120 | |
| = | 189 | Mathias Dreher | Konrad Drehers Eheleute und deren Kinder Johs. und Fritz Dreher | 3100 | |
| 31. Dez. = | 194 | Joh. Friedrich Grether | 1) Kaufmann Metz in Kandern | 289 | 10 |
| | | | 2) Joh. Jak. Tschira | 288 | 17 |
| | | | 3) Eisenfaktorie Kandern | 43 | 52 |
| | | | 4) Spitalkasse Schopfheim | 187 | 42 |
| 6. Mai 1822 | 199 | Fritz Brunner | die Gläubiger der Mich. Brunner's Wittwe | 205 | 54 |
| 14. Juli = | 201 | Joh. Gg. Schlageter | Anna Räuber, geschiedene Ehefrau des And. Bechtel | 321 | |
| 3. Okt. = | 204 | Anna Maria Tscheulin | 1) Hans Gg. Tscheulins Eheleute | 175 | |
| | | | 2) Maria Tscheulin | 300 | |
| | | | 3) Christian Kiefer | 100 | |
| = | 214 | Martin Tscherter | Joh. Jak. Bauer, Wittwer | 1105 | 30 |
| = | 217 | Anna Kath. Lenz | Johs. Audin von Ebigen und Joh. Gg. Lenzsche Eheleute in Kirchhausen | 2500 | |
| 19. März 1823 | 231 | Hans Andris von Ebigen | Bernh. Vogt, resp. dessen Gläubiger Math. Böhler von Hof | 70 | |
| 8. Juni = | 234 | Josef Baumgartner | Johannes Ruf | 550 | |
| 16. Okt. = | 236 | Friedlin Lenz | Joh. Jak. Wagner und dessen Gläubiger | 300 | |
| = | 239 | Fritz Leuger | dto. | 63 | 30 |
| 1. Nov. = | 241 | Johannes Lenz | dto. | 40 | |
| 3. März 1824 | 245 | Joh. Jakob Trefzer | Anna Kümmelin, resp. ihr Beistand Hans Jakob Trefzer | 1000 | |
| = | 250 | Johannes Andris | Joh. Jak. Tscherter und dessen Gläubiger Johs. Audin | 36 | |
| 7. Juni = | 254 | Fritz Lenz | 1) dessen Mutter und Geschwister | 1058 | 56¼ |
| | | | 2) die Gläubiger: | | |
| | | | a) Johs. Roser in Wambach | 46 | 12 |
| | | | b) Altvogt Lenz von hier | 68 | 33 |
| 6. Okt. = | 270 | Friedlin Lenz | Fritz Hotz und dessen Gläubiger | 182 | 30 |
| 26. Okt. 1825 | 277 | Vogt Schlageter und Johs. Lenz | Joh. Jak. Wagner und seine Gläubiger | 32 | |
| = | 279 | Vogt Schlageter und Fritz Kiefer | dto. | 354 | |
| = | 280 | Martin Weniger | dto. | 171 | |
| = | 281 | Fritz Leuger und Friedlin Wagner | dto. | 202 | |
| = | = | Johannes Ganzmann | dto. | 132 | |
| = | = | Josef Baumgartner | dto. | 102 | |
| = | 282 | Fritz Motsch | dto. | 63 | |
| = | 283 | Johannes Ganzmann | dto. | 60 | |
| = | 284 | dto. | dto. | 80 | |
| = | = | dto. | dto. | 100 | |
| = | = | Friedlin Lenz | dto. | 30 | |
| = | = | Johannes Ganzmann | dto. | 808 | |
| = | 285 | Christian Kiefer und Jakob Grether | Fritz Lenz | 60 | |
| 4. Jan. 1826 | 290 | Joh. Jak. Wagner | Joh. Jak. Wagner und seine Gläubiger | 197 | |
| 1. Febr. = | 293 | Joh. Jak. Schwald | Fritz Hotz | 450 | |
| = | 295 | Johannes Andris | die Geschwister: Fritz, Johannes, Jakob, Kath. Barbara und Maria Hotz | 72 | |
| = | 297 | Jakob Hotz | Fritz Hotz und seine Gläubiger | 30 | |
| = | = | And. Bechtel | dto. | 26 | 30 |
| = | 298 | die Gemeinde Sallneck | dto. | 63 | |
| = | 300 | Jak. Joh. Schwald | Jak. Würger und seine Gläubiger: Fritz Lenz, Christian Kiefer, Math. Dreher und Math. Schwald | 120 | |

| Des Eintrags Datum. | Seite. | Namen, Stand und Wohnort des Schuldners und seiner Rechtsnachfolger. | Namen, Stand und Wohnort des Gläubigers und seiner Rechtsnachfolger. | Betrag der Forderung. fl. | kr. |
|---|---|---|---|---|---|
| 2. Aug. 1826 | 312 | Anna Maria Tschira | Joh. Jak. Tschiras Eheleute | 3500 | |
| = | 319 | Hans Jak. Greiner in Wiesleth | Johannes Hotzsche Erben und seine Gläubiger | 300 | |
| = | 323 | Fritz Hotz | Maria Hotz, Wittwe des verstorbenen Johs. Nußbaumer in Eichholz | 90 | |
| 3. März = | 339 | dto. | Fritz Vogt | 16 | 12 |
| 12. Mai = | 340 | Joh. Friedrich Bechtel | Johs. Lenz und seine Kinder: | | |
| | | | 1) Friedlin Lenz | | |
| | | | 2) Kath. Verena Lenz und | | |
| | | | 3) Joh. Jak. Lenz | 70 | |
| 16. Juni = | 345 | Josef Baumgartner | And. Bechtels Kinder: | | |
| | | | 1) Lehrer Bechtel in Bürchau | | |
| | | | 2) Joh. Gg. Bechtel und | | |
| | | | 3) Joh. Jak. Bechtel | 11 | |
| = | 346 | Joh. Jak. Bechtel | Lehrer Bechtel in Bürchau und seine Gläubiger | 181 | |
| = | 348 | dto. | dto. | 250 | |
| | | **Einträge im Grundbuch** Band 2. | | | |
| 3. März 1828 | 13 | Joh. Jak. Grether | Johs. Grethers Eheleute und Fabrikant Gottschalk in Schopfheim | 1900 | |
| = | 24 | Johs. und Fritz Wagner | Friedlin Wagner | 100 | |
| 5. Apr. = | 38 | Friedrich Wagner | dto. | 1500 | |
| 1. Okt. = | 47 | Friedlin Lenz | Joh. Jakob und Katharine Lenz | 33 | |
| = | 49 | Mathias Schwald | Friedlin, Joh. Jakob und Verena Barbara Lenz | 13 | |
| = | 52 | Joh. Jak. Schwald | dto. | 26 | |
| = | 55 | Joh. Jak. Lenz | dto. | 5 | |
| = | 57 | Vogt Joh. Gg. Schlageter | dto. | 490 | |
| = | 60 | Fritz Motsch | dto. | 90 | |
| 1. Febr. 1829 | 74 | Maria Tscheulin | Fritz Tscheulin und Altvogt Johs. Lenz | 450 | |
| 6. Mai = | 86 | Fritz Motsch | Fritz Lenz | 20 | |
| = | 88 | Hans Jakob Greiner | Jakob Lenz | 200 | |
| = | 90 | Andreas Bechtel | Lehrer Bechtel und sein Bruder Joh. Gg. Bechtel | 258 | |
| = | 94 | Michael Andris | dto. | — | 30 |
| = | 96 | Mathias Dreher | dto. | 24 | |
| = | 98 | Fritz Lenz | dto. | 26 | |
| = | 100 | Johannes Lenz | dto. | 500 | |
| = | 102 | Lehrer Bechtel | Jakob und Joh. Gg. Bechtel | 93 | |
| = | 104 | Johannes Ruf | dto. | 36 | |
| = | 107 | Joh. Jak. Schwald | Bernh. Vogt | 10 | |
| 12. Dez. = | 114 | Martin Weniger | Mathias Schwald und seine Gläubiger | 550 | |
| 3. Febr. 1830 | 121 | Jakob Friedrich Gisin | Jak. Gisins Eheleute | 2600 | |
| 19. Mai = | 141 | dto. | Martin Tscherter, Pfleger für Joh. Jak. Gisin | 500 | |
| 30. Mai = | 172 | Bernhard Vogt | Kath. Verene Lenz, Ehefrau des Steinhauers Brutschin in Maulburg | 500 | |
| 5. Okt. 1831 | 176 | Anna Maria Schwald von Malsburg | And. Bechtel, Wittwer | 850 | |
| 20. Aug. 1832 | 191 | Anna Maria Tschira | Jak. Greiner in Wiesleth und seine Gläubiger | 1000 | |
| 24. Nov. = | 199 | Anna Kath. Wagner | Johannes Ganzmann und seine Gläubiger | 1415 | |
| | | **Eintrag im Grundbuch** Band 1. | | | |
| 29. April 1811 | 24 | Schulmeister Bermeitinger von Sallneck | Johannes Vogt in Weitenau | 22 | |

**Bezirksamt Staufen.** **Gemeinde Thunsel.**

# Oeffentliche Mahnung

## zur Erneuerung von Grund- und Unterpfandbuchs-Einträgen der Gemeinde Thunsel.

Z.i.428. Thunsel. Auf Grund des Gesetzes vom 5. Juni 1860, Reg.-Bl. Nr. 30, werden die in nachstehendem Verzeichnisse genannten Gläubiger oder deren Rechtsnachfolger aufgefordert, die bezeichneten Einträge von Vorzugs- und Unterpfandsrechten, wenn solche noch Giltigkeit haben, binnen 6 Monaten erneuern zu lassen, widrigenfalls die Einträge nach Artikel 4 des erwähnten Gesetzes gestrichen würden.

Der Rechtsgrund der in nachstehendem Verzeichnisse angegebenen Forderungen, welche in das Unterpfandsbuch eingetragen sind, besteht in bedungenen Unterpfandsrechten, und der Rechtsgrund der in das Grundbuch eingetragenen Forderungen in dem gesetzlichen Vorzugsrechte des Verkäufers, sofern nicht bei einzelnen Einträgen etwas Anderes bemerkt ist.

Thunsel, den 27. Juni 1864.

Das Pfandgericht.
Neymeyer, Bürgermeister.

Der Bereinigungs-Kommissär:
Winterhalter, Rathschreiber.

| Des Eintrags Datum. | Seite. | Namen, Stand und Wohnort des Schuldners und seiner Rechtsnachfolger. | Namen, Stand und Wohnort des Gläubigers und seiner Rechtsnachfolger. | Betrag der Forderung fl. | kr. |
|---|---|---|---|---|---|
| | | **1. Einträge im Pfandbuch** Band 2. | | | |
| 6. April 1820 | 359 | Franz Neymeyer Ehel. hier | Philip Merian in Basel | 1500 | |
| 15. März 1821 | 423 | Agatha Locherer, verehelichte Wildenthaler hier | Herr Hofrath Potschka in Freiburg | 100 | |
| 27. März = | 424 | Maria Anna Rumler, oder deren Ehemann Josef Fehrenbach | Math. Glöckler'sche Kinder in Waltershofen. Gleichstellungsgeld | 135 | |
| 5. Aug. = | 451 | Michael Wick Eheleute hier | Josef Bing, alt, Vogt in Eschbach | 200 | |
| 2. Nov. = | 464 | Michael Moser, jg., in Krozingen | Alban Daigersche Eheleute in Krozingen | 100 | |
| 11. Juni 1824 | 662 | Anton Baholzer hier | Maier Weil in Sulzburg | 82 | |
| 19. Aug. = | 684 | Fridolin Neymeyer hier | Elias Meyer in Müllheim | 159 | |
| 7. März 1826 | 821 | Franz Neymeyer Eheleute hier | Hr. Bachofen in Basel | 4500 | |
| 11. Mai 1828 | 547 | Michael Batt in Schmidthofen | die Gläubiger der Gantmasse des Josef Hilfinger hier | 800 | |
| = | 548 | Andreas Karle von da | dto. | 35 | 30 |
| = | 549 | Michael Batt von da | dto. | 117 | 15 |
| = | 550 | Lorenz Halmer in Staufen | dto. | 190 | 30 |
| 13. Mai 1826 | 844 | Andr. Karle in Schmidthofen | Aron Weil in Sulzburg | 334 | 41 |
| 9. Sept. = | 865 | Theresia Hipp, Ehefrau des Anton Baholzer hier | die Gläubiger der Gantmasse des Anton Baholzer hier | 522 | 30 |
| 30. Jan. 1825 | 710 | Franz Josef Burget Eheleute hier | Barbara Hugardische Pflegschaft in Staufen | 200 | |
| | | **2. Einträge im Pfandbuch** Band 3. | | | |
| 20. Sept. 1826 | 13 | Johann Nepomuk Zeller, ledig, in Krozingen | Jakobea Dienart, Bürgerin in Basel | 3500 | |
| 29. Jan. 1827 | 19 | Anton Vorgrimler Ehel. hier | Lorenz Steuert, alt, Hirschwirth in Freiburg | 200 | |
| 4. April 1828 | 47b | Andr. Karrer Ehel. hier | Frau Wwe. Anna Maria Ehinger, geb. Merian, in Basel | 2000 | |

| Des Eintrags Datum. | Seite. | Namen, Stand und Wohnort des Schuldners und seiner Rechtsnachfolger. | Namen, Stand und Wohnort des Gläubigers und seiner Rechtsnachfolger. | Betrag der Forderung. fl. | kr. |
|---|---|---|---|---|---|
| 9. Mai 1828 | 51 | Johann Georg Bihlmann Ehel. hier | Josef Gram in Freiburg, Rechtsfolger Hr. Amtmann Klein | 300 | |
| 5. Nov. = | 64 | Andreas Karle Ehel. in Schmidthofen | Aron Weil in Sulzburg. Richterlich | 195 | 17 |
| = | = | dto. | Johann Bank in Staufen. Richterlich | 63 | |
| = | = | dto. | alt Kronenwirth Tritschler in Staufen. Richterlich | 100 | |
| = | 64b | dto. | Hr. Stadtrath Hosch in Basel. Richterlich | 952 | |
| = | 64 | dto. | Johann Ev. Neymeyer hier | 96 | 10 |
| = | = | dto. | Josef Wildenthaler, Schmidt hier | 54 | 44 |
| 25. April 1830 | 94 | Christian Wolfs Wwe., Katharina Schweizer in Schmidthofen | Andreas Dorgler in Staufen | 100 | |
| 2. Okt. 1833 | 170b | Christof Spahr Ehel. hier | Kreszentia Diez in Staufen | 200 | |
| | | **3. Einträge im Grundbuch** Band 1. | | | |
| 2. Aug. 1812 | 3 | Michael Neymeyer hier | Andreas Meyer in Staufen | 114 | 15 |
| 10. Aug. = | 4 | Gottlieb Müller in Gallenweiler | Jakob Storz in Gallenweiler | 45 | |
| 4. Nov. 1814 | 25 | Trudpert Batt hier | Michael und Katharina Riesterer hier | 60 | |
| 9. April 1815 | 27 | Franz Xaver Edel hier | M. Anna Hößle hier | 200 | |
| 25. Jan. 1830 | 545 | Franz Josef Herrmann, Zimmermann von Eschbach | Georg Bürgels Gantmasse in Eschbach | ? | |
| 22. Juni 1830 | 557 | Mich. Batt in Schmidthofen | Gertrud Meyer, ledig, hier | 80 | |
| | | **4. Einträge im Grundbuch** Band 2. | | | |
| 11. Sept. 1831 | 16b | Kolumban Gruber hier | Gottlieb Huttinger Eheleute in Niedergebisbach | 33 | |

Z.i.478. Nr. 3812. Stockach. (Erbvorladung.) Auf das am 5. April 1864 erfolgte Ableben des Michael Martin, Bürgers und Schneiders von Eigeltingen, sind mit ihren Geschwistern auch Thomas und Richard Martin zur väterlichen Erbschaft berufen.

Da deren Aufenthaltsorte unbekannt sind, so werden dieselben mit Frist von

drei Monaten

zur Vermögenstheilung unter dem Bedeuten vorgeladen, daß im Nichterscheinungsfalle die Erbschaft lediglich Denjenigen zugewiesen werde, welche sie erhalten würden, wenn die Vorgeladenen zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr am Leben gewesen wären.

Stockach, den 29. Juni 1864.

Großh. bad. Amtsrevisorat.
Walcker.

Z.i.500. Nr. 9000. Rastatt. (Aufforderung.) Schäfer Jakob Hördtner von Neuffen (württemb. Oberamts Nürtingen) ist, da er unterlassen hat, die Gewerbsteuer für den Schäfereibetrieb, welchen er während der Monate Oktober 1863 bis mit März 1864 mit 600 Schafen auf der Gemarkung Bietigheim ausgeübt hat, mit 5 fl. 37 kr. zu entrichten, der Gewerbsteuer-Defraudation beschuldigt. Derselbe wird aufgefordert, sich

binnen 4 Wochen

dahier zu verantworten, widrigenfalls er als geständig angesehen, des angezeigten Vergehens für schuldig erkannt, und zur Entrichtung einer Geldstrafe von 11 fl. 14 kr. verfällt werden würde.

Rastatt, den 1. Juli 1864.

Großhh. bad. Amtsgericht.
Bassermann.

Druck und Verlag der G. Braun'schen Hofbuchdruckerei.